

Deutscher Reichstag.

(Bericht der Saale-Zeitung.) 6. Legislatur-Periode. 1. Session. 9. Sitzung vom 5. Dez.

Am Tische des Bundesrats: v. Bötticher. Präsident: v. Wedell-Biesdorf eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 25 Min.

Erster Gegenstand ist die Sammlung der Aktenstücke betreffend das Zoggegebiet und die Diakrie-Wal. Erster Gegenstand der Tagesordnung ist der Antrag der Abg. Auer und Gen. wegen Einführung des neuen die Abg. Baum, Schürmacher und Bierck (Schweidener Straßenvorort).

Zu 88 des Gesetzes treten an die Stelle der Worte „1. Dez. 1884“ die Worte „1. April 1885“.

Für den Fall der Ablehnung dieses Antrags liegt von denselben Antragstellern folgender Eventualantrag vor: Dem Gehege folgende Bestimmung hinzuzufügen:

„Für Mitglieder der im Grund des Gesetzes §. 7. April 1876 erlassenen eingeführten Hülfstellen, deren Statuten der Verwaltungsbefehle zur Einwirkung an das Krankenversicherungsgesetz bereits vorliegen, ruht die Verpflichtung zum Beitritt zu einer Orts-, Gemeinde-, Betriebs-, Bau- oder Vermögenskasse auf so lange, bis über die Zulassung einer Hülfstelle einwilligend entschieden ist.“

Außerdem beantragen die Abg. Auer und Gen. folgende Resolution: Den Herrn Reichstagsrat aufzufordern, beim Bundesrathe die Veranlassung von Normalbestimmungen für Statuten eingeführter Hülfstellen, welche den Vorschriften des Krankenversicherungsgesetzes entsprechen, zu beantragen.

Abg. Grillenberg (Sozialdem.): Bei der Beratung des Krankenversicherungsgesetzes hat meine Partei wiederholt auf die Nachteile und Unzulänglichkeiten des Gesetzes aufmerksam gemacht. Inzwischen hat sich denn auch gezeigt, daß besonders der Beitrittstermin des Gesetzes, nämlich der 1. Dezember, noch ein zu nahe liegender ist. Ich habe daher beantragt, daß der Beitritt zum 1. April 1885 in Kraft treten soll.

Der Termin vom 1. Dezember ist aber bereits verstrichen, wir müssen daher den Sachverhalt auf unsere Eventualanträge legen. Wir werden hierzu besonders durch den Umstand veranlaßt, daß die Behörden und vor allem der Stadtrat von Leipzig noch gar nicht die im Gehege vorgeschrittenen Schritte gethan haben. In vielen Orten haben die Behörden noch nichts gethan, um die Umwandlung der Kassen zu erleichtern. In Leipzig a. B. ist erst am 6. November der von der Behörde mit Vorlagen auf Anwendung der Kassenstatuten begonnen worden. Vom 5. November bis zum 1. Dezember haben die wichtige Umänderungen nicht nachgehend vollzogen werden. Die Art, wie man an vielen Orten die Umwandlung der Kassen vorgenommen worden ist, eine derartige, daß sie von vielen Arbeitern als eine unbillige Behandlung, als eine abschließliche Verurteilung der freien Kassen betrachtet wird.

Abg. Grillenberg (Sozialdem.): Ich glaube, daß die Behörden selbst eingesehen, daß bis zum 1. Dezember die Umwandlung nicht gethoben würde, und haben den Termin bis zum 15. Dez. verlängert. In Leipzig nun hat das Versicherungsamt 50 bis 60 Kassenlisten nicht zulaufen können, wenn ihre Mitglieder nicht den Zwangsstatuten beitreten. Und Stadtrat von Leipzig hat eben Centralessen im Widerspruch mit den Bestimmungen des Gesetzes den Beitritt zu den Kassen nicht gestattet, wiewohl diese Kassen den Anforderungen des Gesetzes betreffend der Höhe der Krankentafelgelder durchaus genügt haben. Sie sehen also, daß der Stadtrat von Leipzig in dieser Sache einen ganz geringen Standpunkt einnimmt. Was soll denn nun daraus werden, wenn jene Ortsbehörden den Centralessen beliebige Vorschriften über die Organisation der Kassen machen dürfte? Als denn Herrn Minister v. Nolte-Wallwitz in Dresden Versicherungen leitens einiger Stellen in dieser Hinsicht eingeklagt worden, erklärte der Minister, daß diese gegenstandslos seien, die wolle man nicht haben. Und in Leipzig hat die Behörde verlangt, daß bei den Eingaben der Kassen und der Mittelung des Mittelberichtsamtliches Stempelvermerk verwendet werden müsse. All diesen Uebelthäten will unser Eventualantrag abhelfen. Ich glaube Ihnen so viel berechtigte Beschwerden vorgebracht zu haben, daß ich wohl hoffen darf, daß Sie unseren Antrag zustimmen werden. All jene Uebelthäten sind sicher doch nicht im Grunde, das Zurücken der Arbeiter zu diesem Gehege zu erhöhen.

Den ersten Antrag sieben wir hiermit zurück und bitten Sie, unseren Eventualantrag sowie bei uns beantragten Resolution Ihre Zustimmung zu geben. Die Resolutionen betreffend Normalbestimmungen, welche zweifellos von Nutzen sein werden. (Beifall links.)

Abg. v. Bötticher (deutschfrei): In der That haben mehrere Ortsbehörden Verfügungen betreffend dieser Kassen erlassen, welche beabsichtigt sind, Gehältern zu ergehen. Auch aus meiner Erfahrung kenne ich den Beitrittstermin des Gesetzes noch sehr unzulänglich. Es wäre nun erwünscht, wenn durch künftige Abhilfe geschaffen würde, bevor die Betroffenen den Versicherungen betreten und sich Kassen veranlassen müßten. Was soll aber dann werden, wenn die Behörden, wie es a. B. in Schwarzwald-Rudolstadt der Fall ist, die Vorname der Statutenänderung verweigern? Ich werde in der zweiten Beratung den Antrag anbringen, der unter geänderten Umständen den Austritt aus den Kassen bis zum 1. Juli 1885 gestattet werden soll. Ich meine aber, daß wir über diese ganze Frage uns in einer Kommission werden verständigen müssen; ich beantrage daher, den vorliegenden Antrag an eine Kommission von 14 Mitgliedern zu überweisen.

Staatssekretär v. Bötticher: Ich habe früher schon wiederholt ausgesprochen, daß der Regierung jede Feindschaft gegen die freien Hülfstellen fernliegt. Ich habe jederzeit alle Ansuchen der freien Kassen aus Entgegenkommendigkeit berücksichtigt und kann wiederum nur wiederholen, daß die Regierung die Errichtung der freien Kassen keineswegs als beabsichtigten wollen. Gegenüber dem Abg. Grillenberg kann ich konstatieren, daß die von ihm verlangte Unterstützung seitens der Behörden es erreicht worden ist, daß mit dem 1. Dezember in ganz Deutschland das Gesetz voll in Kraft getreten ist und daß seit dem 1. Dezember kein Arbeiter der betreffenden Kategorie existirt, der nicht in Krankenbüchsen Unterstützung findet. (Beifall rechts.)

Abg. Grillenberg (Sozialdem.): Ich habe früher schon wiederholt ausgesprochen, daß der Regierung jede Feindschaft gegen die freien Hülfstellen fernliegt. Ich habe jederzeit alle Ansuchen der freien Kassen aus Entgegenkommendigkeit berücksichtigt und kann wiederum nur wiederholen, daß die Regierung die Errichtung der freien Kassen keineswegs als beabsichtigten wollen. Gegenüber dem Abg. Grillenberg kann ich konstatieren, daß die von ihm verlangte Unterstützung seitens der Behörden es erreicht worden ist, daß mit dem 1. Dezember in ganz Deutschland das Gesetz voll in Kraft getreten ist und daß seit dem 1. Dezember kein Arbeiter der betreffenden Kategorie existirt, der nicht in Krankenbüchsen Unterstützung findet. (Beifall rechts.)

Abg. Grillenberg (Sozialdem.): Ich habe früher schon wiederholt ausgesprochen, daß der Regierung jede Feindschaft gegen die freien Hülfstellen fernliegt. Ich habe jederzeit alle Ansuchen der freien Kassen aus Entgegenkommendigkeit berücksichtigt und kann wiederum nur wiederholen, daß die Regierung die Errichtung der freien Kassen keineswegs als beabsichtigten wollen. Gegenüber dem Abg. Grillenberg kann ich konstatieren, daß die von ihm verlangte Unterstützung seitens der Behörden es erreicht worden ist, daß mit dem 1. Dezember in ganz Deutschland das Gesetz voll in Kraft getreten ist und daß seit dem 1. Dezember kein Arbeiter der betreffenden Kategorie existirt, der nicht in Krankenbüchsen Unterstützung findet. (Beifall rechts.)

Abg. Grillenberg (Sozialdem.): Ich habe früher schon wiederholt ausgesprochen, daß der Regierung jede Feindschaft gegen die freien Hülfstellen fernliegt. Ich habe jederzeit alle Ansuchen der freien Kassen aus Entgegenkommendigkeit berücksichtigt und kann wiederum nur wiederholen, daß die Regierung die Errichtung der freien Kassen keineswegs als beabsichtigten wollen. Gegenüber dem Abg. Grillenberg kann ich konstatieren, daß die von ihm verlangte Unterstützung seitens der Behörden es erreicht worden ist, daß mit dem 1. Dezember in ganz Deutschland das Gesetz voll in Kraft getreten ist und daß seit dem 1. Dezember kein Arbeiter der betreffenden Kategorie existirt, der nicht in Krankenbüchsen Unterstützung findet. (Beifall rechts.)

lassen ganz bei Seite und doch liegen die Verhältnisse für die eben, wie für die freien Hülfstellen. Ich erlaube mir, dem Minister zu erklären, wie ich mich verhalten werde, wenn die Kommission zu prüfen.

Abg. v. Matzahn-Göth (Christl.) Ich habe den Antrag auf Ueberweisung der Anträge an eine Kommission von 14 Mitgliedern an. Abg. Kasper (Sozialdem.): Dieser Antrag wollte einem Herrn Minister abgeben. Ich will mich nicht für die landesherrliche Hülfstellen, welche Uebelthäten, sogar noch in erhöhtem Maße vorliegen. Der Herr Minister ist, wenn er glaubt, daß die Durchführung des Gesetzes völlig fertig ist — auf dem Protokolle voll, in Wirklichkeit aber keineswegs. In den Kreislagen ist noch sehr Vieles nicht fertig. Wir wollen aber nicht, daß die Mitglieder der Hülfstellen sich den zwar sehr schmerzhaften Statuten der Hülfstellen, die sich aber kaum werden ausführen lassen, zeigen sollen. Ich könnte Ihnen noch mehr Beispiele für wunderbare Ausföhrung des Gesetzes anführen, besonders leitens der juristischen Stadträte in Leipzig. Der Herr Staatssekretär hat auf die Versicherungen des Abg. Grillenberg nicht geantwortet, was eine Bekräftigung des Sympathieausdrucks ist. Denn dauert es freilich lange, bis die Versicherungen zur Kenntnis der Regierung kommen. Die Feindschaft der Regierungen gegenüber den freien Hülfstellen will ich ja nicht betonen, aber bei den unteren Behörden, den Bürgermeistern u. dgl. ist Feindschaften vorhanden. Ich bitte die Kommission werden hierüber weitere Beweise erbracht werden.

Abg. Dr. Erdmann (nationalist.) Aus der Umfassung, daß der Antragsteller wiederholt gegen den Stadtrat von Leipzig polemisiert hat, veranlaßt mich sehr noch das Wort zu erheben, trotzdem ich auf diese Polemik nicht vorbereitet war. Seltens wird erodet die Mittelungen des Antragstellers, daß die Beschäftigung der Kassen eine sehr geringe in Leipzig gewesen ist, mein Mittrauen. Eine Beratung in Leipzig ist deshalb eingetreten, weil verschiedene Fragen und Unterredungen erledigt werden mußten. Der Stadtrat hat dann auch noch eine Bekanntmachung erlassen, wonach eine Beschäftigung der Statutenprüfung eintreten sollte, die Mittelungen der Antragsteller, die die Prüfung beschleunigen wollten. Der Rath hat der Sache völlig loyal gegenüber gehalten, war aber der Meinung, daß es genaue Prüfungen nicht unzulässig wäre. Im übrigen glaube ich, daß der Antrag Stadtrath die etwaigen Uebelthäten zu beseitigen wohl geeignet ist.

Staatssekretär v. Bötticher konstatirt, daß wenn er von einer etwaigen Beschleunigung der Prüfungen auf Veranlassung der Regierung gesprochen habe, herbei nicht an eine Beschleunigung gegenüber den höchsten Behörden gedacht habe. Die Diskussion wird geschlossen.

Abg. Dr. Erdmann: Es hat sich keine Deputation bei mir gemeldet, ich konnte also keine abweisen.

Antrag Grillenberg wird hierauf an eine Kommission von 14 Mitgliedern verwiesen.

Es folgt die erste Beratung des Entwurfs betr. die Aufnahme der Fabriken mit Blech-Druckfabrikation, sowie gewerblicher Anlagen in das Versicherungsrecht derjenigen Betriebe, welche besonderer Genehmigung bedürfen. Der Entwurf wird in erster und zweiter Beratung ohne Diskussion einstimmig angenommen.

Das Haus legt heute die zweite Etatsberatung vor, die beim Etat des Reichsheeres aufgenommen wird. (Beifall rechts.)

Abg. v. Bötticher (deutschfrei): Ich glaube, daß wir nicht gut thun, an dieser Stelle, die doch nur eine Sonderung von Kap. 24 ist, diese Frage zu erörtern, da Kap. 24 ja in die Kommission verwiesen ist und wir die Entscheidung der Kommission abwarten müssen. Allerdings hat die in Rede stehende Abtheilung in den letzten Jahren eine so gesteigerte Thätigkeit entwickelt, daß wir eine Theilung ihrer Ministerialbehörde schon erwogen haben. Wenn wir davon abgesehen haben, so muß doch wenigstens der Vetter dieser Behörde, Generalstab, die gleichzeitige Theilnahme gewährt werden.

Abg. Richter: Heute morgen schreibt die offiziöse „Nordh. Allg. Zeitung“, daß gefahren hier ein Schandpiel stattgefunden habe, welches Jedem ein Gefühl nationaler Scham erwecken mußte. Wir haben aber gefahren gegen die Erhöhung der Gehälter der Reichstagsabgeordneten gestimmt und sind heute gegen die Erhöhung des Gehalts des Generalstabes, weil auch Betitionen der Unteroffiziere auf Gehaltsentbehrung immer die unzulängliche Finanzlage des Reiches entgegengehalten wird. Dasselbe muß doch gegenüber den hohen Beamten gelten; es würde der

gefühlt hatte und entwickelte sich unter der praktischen Leitung der Hofschreiberin zu einer thätigen Gespielin.

In dieser Verfassung machten wir ihre Bekanntschaft. Aber wir haben auch Gelegenheit gehabt, den neu erwachten Jugendtraum in der unterverhandenen Traurigkeit zu belauschen, die sie plötzlich überfiel, als sie sich wieder vor der Pforte allein fand.

Es war ein unerklärliches Gefühl, mit dem sie Franziska nachschaute — es war eine wunderbare Mischung, mit welcher sie der höchsten Begabung gedachte.

Still verankert in die Wogen dieses neuen lebendig sprudelnden Gefühls ließ sich Caritas auf den Schmelz nieder, und stülpte den Kopf an den Tisch. Ein spärlicher Luftzug, wie er Scheiden der Sonne oftmals zu begleiten pflegt, warf die Thür der Strohkütte zu und flüßte die Trauerin in jenes

17) Nach den Befreiungskriegen.

Saritas.

Roman von R. Reinhardt.

(Fortsetzung.) 5. Kapitel.

Wir verlassen das junge Mädchen, welches den Namen Saritas führt, in einer Stellung, die Weisheit und Tugend bereitet und nicht in Einklang mit ihrer guten Natur und dem sorglosen Leben ihres Wanders zu bringen ist.

Was sie denn unglücklich, diese frische, blühende Blume des Waldes?

Nein. Aber man hatte ihren jugendlichen Kopf mit abentheuerlichen Hoffnungen angefüllt und vermessene Gedanken in ihre Brust gelegt, die zu hochmüthigen Wünschen emporgeschwungen waren. In der frühen Kindheit bildeten sich schonende Vorstellungen in dem kleinen Hirn, die sie mit dem Märchen der Borzeit in Verbindung brachte. Sie sah in sich eine jener verzauberten Prinzessinnen, der eine unholde Fee das Mädchen der Armut und Dürftigkeit zugeworfen hatte, um sie zu heilen und geistig zu wecken. Das einsame, abgekehrte Dasein, welches der Zufall in der antiken Wohnung ihres Pflegevaters sie führen ließ, närdte ihre phantastischen Ideen. Wie oft sah das hübsche Kind im einsamen Walde und langte mit Andacht auf das liebliche Getöse, das nur in der tiefsten Stille der Natur hörbar wird und einem überirdischen Hüßeln und Saiseln gleicht. Das Kind forschte ohne Furcht und Schauen — ihm waren diese Stimmen herbe Schutzengel, die unsichtbar die Seele umgaben, um ein verlassenes Kindchen nach der schönen und hohen Mutter sich seure, der es geruht war.

Wir würden jedoch das Grundelement dieses kindlichen Charakters falsch beurtheilen, wenn wir annehmen wollten: es sei eine schmerzliche Sehnsucht gewesen, die sich Inneres in solchen einsamen Träumereien befand. Caritas konnte nichts von Schmerz und Sehnsucht, wie man sie bisweilen bei frontphärischen Kindern findet. Ihre Bilder strotzten von Glanz und Entzücken — waren voll Heiterkeit und sonniger

Gebanten, und der Text zu allen ihren Phantasien fand sich in der Ueppigkeit und dem Luxus einer äußeren Gestaltung. Von Jahr zu Jahr künsterten sich ihre Ansichten. Wenn sie im Stadium der frühen Jugend, wie jenes Kind im Märchen, ihre Wünsche auf Häuser von Bonbons und Straßenpflaster von Schokolade gerichtet hatte, so erhoben sich später ihre Ansprüche auf Perlen und Diamanten, auf Sammet und Seide, welche die Liebe der stets ermarteten Mutter verschwenderisch über ihr lang entbehrted Kind ausbreiten würde. Ihre Phantasie strengte sich an, ihr künftiges Leben mit einer Herrlichkeit zu schmücken, wie sie nur ein jugendlicher Kopf erfinden kann. Sie rechnete eine Zeitlang mit der Zuversicht der Unerfahrenheit auf eine schnelle und glänzende Erfüllung dieser Träume. Als die Zeit aber verlag, wühlte ihre Hoffnungen zu verwirklichen, als sie nach und nach zu der Einsicht kam, daß sie vielleicht vergebens gehofft, gewünscht, geträumt und gemartet habe, da durchdrangte es sie Bornelustigen ihren Geist und weckte neben der Demüthigung auch die Dämonen, welche schlummernd in ihr gelegen hatten. Stolz, Troz und Spott hoben sich lauernd und wollten das Regiment führen in einer Spähre, die bis dahin von kindlicher Gümmlichkeit geübelt war. Ihre Gemüthsänderung trat sichtlich hervor, wurde aber von der braven Gattin des Hofschreibers, die sie Mutter Minette nannte, auf eine zwar sehr profanische, jedoch wirksame Art gebämpft.

Diese wackere Frau machte ihr bemerklich, daß es ganz unwahrscheinlich sei, ihre längst verfallenen vornehmen Mutter jemals erscheinen zu sehen, um sie den Verhältnissen zurückzuführen, in denen sie vielleicht geboren wäre. Sie lenkten ihre die Finger der Erwartung, die war, und wie zerkniet die Scene emporzutragen bereit waren, und wie zerkniet die prächtvollen Mädchen eines phantastischer Lebens, als Mutter Minette ihr richtig andenkendete, daß sie verpflichtet sei, sich in dem kleinen Hausknecht eines Mannes jezt endlich nützlich zu machen, der außer ihr, der gebunden und blühenden Pflegegötter, noch eine Frau, höchst eigne Schwester in ihrer Pflegegötter zu ernähren habe. Betroffen konnte das junge Mädchen diesen Vorlesungen. Ihrem unverbundenen Sinne leuchtete die Wahrheit ein — sie verließ ohne Wutren den Weg, welcher sie in Träumereien zu unerschöpflicher Regionen



Der Vorstand des Vereins legte uns diesen Vorschlag betreffend die Aufnahme der sechs Vereinen...

Die Mitglieder des Vereins waren der Ansicht, dass die Aufnahme der sechs Vereinen...

Die Aufnahme der sechs Vereinen ist demnach beschlossen worden, und es werden...

Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, die Aufnahme der sechs Vereinen...

Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, die Aufnahme der sechs Vereinen...

M. S. Angelegenheit. Wir erwidern Ihre Adresse.

Concurs, Versteher und Aktien-Anrichten.

Berliner Börse, 5. Dec. (Original-Notizen) - Concurs, Versteher und Aktien-Anrichten.

hilden den Hintergrund und vielleicht auch teilweise die Unterlage...

Die Aufnahme der sechs Vereinen ist demnach beschlossen worden, und es werden...

Die Aufnahme der sechs Vereinen ist demnach beschlossen worden, und es werden...

Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, die Aufnahme der sechs Vereinen...

Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, die Aufnahme der sechs Vereinen...

M. S. Angelegenheit. Wir erwidern Ihre Adresse.

Concurs, Versteher und Aktien-Anrichten.

Berliner Börse, 5. Dec. (Original-Notizen) - Concurs, Versteher und Aktien-Anrichten.

Waren- und Productenberichte.

Waren- und Productenberichte. 1. Zucker, 2. Mehl, 3. Getreide...

Berliner Börse vom 5. December.

Table with columns for various commodities like flour, oil, and sugar, listing prices and market status.

Abfahrt der Eisenbahnzüge von Halle

Table showing train departure times from Halle to various destinations like Leipzig, Magdeburg, etc.

Ankunft der Eisenbahnzüge in Halle

Table showing train arrival times in Halle from various destinations.

Abfahrtszeiten von Halle nach Leipzig, Magdeburg, etc. and arrival times in Halle.

Table of Berlin market prices for various goods like flour, oil, and sugar.

Table of Berlin market prices for various goods like flour, oil, and sugar.

Table of Berlin market prices for various goods like flour, oil, and sugar.

# Die elegantesten und modernsten Damen- und Kinder-Mäntel

in Seide, Blüsch, Diagonal und Double, besser und billiger wie in jedem sogenannten Ausverkauf  
 Tausendfache Auswahl. — im größten Mäntel-Special-Geschäft am Plage. — Bekannte Reclitistik.  
**17. Gr. Ulrichstraße. Welsch Nachf., Halle, Gr. Ulrichstraße 17.**

Strohsäcke, Säcke und Planen, Pferddecken und Schlafdecken empfiehlt billigt Albin Barth, große Ulrichstraße 31.

## Köstritzer Schwarzbier, hopfenreiches Malzbier, Blume des Elsterthales,

von hohen medizinischen Autoritäten empfohlen für Blutmangel, Wechsellinien, stützendes Mittel, Nervenleiden jeder Art, untersticht vom pharmaceutischen Preisverein Leipzig.  
 vorzüglich billiges Hausgetränk; ferner:  
 reines kräftiges Getränk von vorzüglicher Güte und angenehmem Geschmack empfohlen  
**die Kurfürstliche Brauerei Köstritz (Gebrüder)**  
 Niederlage beider Sorten in Halle a/S. bei E. Lehmer, Rathhausgasse 12.  
 Analysen gratis.

Über ein für Jedermann passendes und nützliches  
**Weihnachtsgeschenk**  
 wie z. B.:  
 Eine Kiste, enthaltend:  
**10 Flaschen à ¼ Liter**  
 meiner unegypstern reinen Weine  
 zu Mk. 6.—, alles inbegriffen  
 u. z. v. erfahrenen Reflectanten das Nähere durch  
**Oswald Nier, Hoflieferant**  
**AUX CAVES DE FRANCE**  
 Berlin C. — Wallstrasse 25.

## Die Eröffnung ihrer diesjährigen Spielwaarenausstellung

beehren sich anzusehen  
**D. H. Wagner & Sohn,**  
 Leipzig, Grimmische Straße 3, parterre u. I. Etage.  
 Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich mein Lager von schönen Sorauer Wachswaaren, als: Altar-, Tafel-, Kutsch-, Handlaternen- und Baumlichter; weissen, gelben, bemalten Kinderwachsstock im Ganzen und Einzelnen zu möglichst billigen Preisen.  
**J. F. Stegmann, Markt 13.**

Pianoforte-Magazin  
**F. Voretzsch**  
 Musikdir. Halle a/S., Wilhelmstr. 5.  
 Größte Auswahl von  
 Pianinos, Flügeln und  
 Harmoniums.  
 Resonator-System Kaps,  
 Feuerloch etc.

aus **Bleilöther** empfiehlt sich  
**E. W. Tornau, Halle a/S., Leipzigerstr. No. 89.**

Photographische Anstalt  
**Paul Gerber,**  
 alter Markt 1.  
 Aufnahmen bei jeder Witterung. — Aufnahmezeit von 9-3 Uhr.  
 Weihnachtsauftrag behufs prompter Anfertigung rechtzeitig erbeten.

**Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.**  
 Directe und regelmäßige Postdampfschiffahrt zwischen  
**Rotterdam New-York**  
 Amsterdam  
 Comfortable Einrichtung.  
 Abfahrt von und nach New-York jeden Sonnabend.  
 Passagerepreise: 1. Cajüte A 250, 2. Cajüte A 200, Zwischendeck A 80.  
 Nähere Auskunft wegen Güter-Transport und Passage ertheilen die Direction in Rotterdam, sowie die Agenten **H. A. Schumann, Dangestraße Nr. 16, 1. in Chemnitz** und **Carl O. B. Viehweg, Leipzig, Burgstr. 1.**

**Deutsche Lebens-Versich.-Gesellschaft a. G.**  
 Errichtet 1869. **Potsdam.** Actio-Vermögen: 7 Millionen Mk.  
 Versicherungen: 56 ½ Mil. M. Angekommene: 6 Mil. M.  
 Bestand: 1. Capital-Versicherungen für den Todesfall sowie für eine bestimmte Lebensdauer. **Kinder- und Aussteuer-** Versicherungen. **Leibrenten- und Alters-** Versicherungen unter coulantesten Bedingungen. Kostenfreie Auskunft ertheilen sämtliche Vertreter der Gesellschaft an allen größeren Plätzen; der General-Vertrager **Gust. Berger** in Leipzig, sowie  
**Die Direction in Potsdam.**

## Die Burger Schuh-Fabrik

von **Gebr. Haase**  
 erlaubt sich ihre in  
**Halle a/S., gr. Ulrichstraße 36 im „Schiffchen“**  
 eingerichtete Filiale angelegentlich zu empfehlen.  
 Durch großartige und praktische Einrichtung unserer Establishments, sowie durch beste technische Leitung, durch Verwendung der besten Arbeiterkräfte und durch vortheilhafteste Beschaffung des Rohmaterials mit den größten Lederfabriken des In- und Auslandes sind wir in der angenehmen Lage, ein hochgelegenes Schuengebiet zu betreiben. Wir können aus diesen Gründen unsere Filiale als wirklich beste und billige **Wasserdampfe** empfehlen, da dem geehrten Publikum Gelegenheit gegeben ist, keinen Bedarf direct aus der Fabrik zu decken. In dem wir ein geehrtes Publikum höflichst einladen, sich durch einen Besuch von der Solidität der Waaren zu überzeugen, erlauben wir uns, auf nachstehendes Preis-Verzeichniß aufmerksam zu machen.

Damen-Zugstiefeln, prima Koller, Befahschnitt . . . . .	5	Herren-Zugstiefeln, Koller . . . . .	7
Damen-Zugstiefeln, prima Koller, verziert, Befahschnitt, gepreßt, gepaspelt . . . . .	5 75	Herren-Zugstiefeln, Koller, Spiegel, Doppelfohle, hochlegant . . . . .	10
Damen-Zugstiefeln, prima Koller, verziert, gepreßt, gepaspelt, Doppelfohle, elegant . . . . .	7	Herren-Zugstiefeln, Koller, Spiegel, ohne Naht, gelbgenähter Rand, hochlegant . . . . .	11
Damen-Zugstiefeln, Koller, Leder . . . . .	7	Herren-Reiterstiefeln . . . . .	17
Damen-Zugstiefeln, Koller, Leder, eleg. . . . .	7	Knaben-Stulpstiefeln . . . . .	4 75
Damen-Zugstiefeln, Serge . . . . .	4 75	Damen-Zugstiefeln, prima Koller, ohne Vordernaht und ohne Hinternaht, besonders zu empfehlen . . . . .	7 50
Damen-Koller, Leder, elegant . . . . .	2 75		
Herren-Koller, Leder, elegant . . . . .	2 75		

**Knaben- und Kinder-Leder-Schuhe, Knopf- und Zugstiefeln, sowie Knaben- und Kinder-Blüschschuhe** in größter Auswahl zu den denklich billigen Preisen.  
 Filialsachen in allen Genres billigst.  
 In dem geehrten Publikum nun auch bei den Reparaturen die Vorteile zu gewähren, welche eine größere Fabrik durch den En gros-Einkauf ihres Rohmaterials hat, haben wir hier am Plage eine Reparaturwerkstatt eingerichtet und kosten  
 Herren- und Damen- und Knaben- und Mädchen- und Schuhe nur 4 150.  
 Schließlich erlauben wir uns noch darauf hinzuweisen, daß sich der Preis eines jeden Paares unter der Sohle befindet. Die Preise sind fest und in unser Lagerhalter nicht ermäßigbar, das Geringste vom Preise herunter zu lassen. Es hat dadurch jeder Käufer die feste Ueberzeugung, daß ihm nicht zu viel abgenommen ist, wenn er sich bei ein Wenden des Schuhs wie es in vielen Geschäften der Fall ist, zu mühsam wie erfinden höhere Preise ansetzen und könnte jeder Käufer immer noch glauben, nachdem er etwas abgehandelt hat, daß er für den Artikel nicht wenig genug geboten und in Folge dessen zu viel bezahlt hat.  
 Jedem der uns beehrenden Käufer ist es schätzbar, die Waaren aus dem Schaufenster zu wählen.

**Bei Verkäufen, Auf- und Stelle-Gelegenheiten** haben wir nun ein an dem Internat-Bureau von **Wandf. Hoffe, Eidenstraße 6, 1** zu werden, welches die Abfertigung dieser Angelegenheiten in geeigneter Form sowie die Uebermittlung an auswärtige und hiesige Blätter wie Fachzeitschriften täglich prompt bereitstellt.

**Lametta,**  
 bawolische Engel, Tauben-, asopien, Glasfäden u. a. w., Alles billiger Christbaum-schmuck.  
**Herrmann Köhler,**  
 gr. Steinstr. 15.  
 Nicht mehr in Eckladen.

**Franzbranntwein**  
 in nur besserer Qualität empfohlen mit oder ohne Salz als sehr wohlschmeckendes Mittel gegen Rheumatismus, sowie zur Stärkung und Beförderung des Gahrungsfleis. **H. Walsgott.**

**Dr. Parterzeugung**  
 ist das einzig sichere und reellste Mittel  
**Paul Bosse's Original**  
**Muskadels-Balsam.**  
 Erfolg garantiert innerhalb 4-6 Wochen. Für die Haut überall unerschöpflich. Viele werden nicht mehr vertrieben. Versandt nach auswärts direct, auch gegen Nachnahme. Per Dose 4 250 zu haben bei **Oswald Niedermann, Halle a/S., Wollstraße 3.**  
**Dr. Spranger'sche**  
**Magentropfen,**  
 empfohlen durch ärztliche Autoritäten, vorzüglich bei Magenkrampf, Magengrüne, Kopfweh, Appetitlosigkeit, Sodbrennen, Erbrechen bei Kindern, Verschlimmung, Scharlach, Cholera, Gicht, überaus allen Magen- u. Unterleibsleiden, sind zu haben in der Engel-Apotheke in Halle, Weinböden Nr. 2. Preis 1 60 a und 1 4.

**Leberthran**  
 empfiehlt in besserer Qualität  
**H. Walsgott.**

**Preßkohlen-Fabriken**  
 (Wasserkraftanlagen).  
 Seit 20 Jahren Specialität für bewährte Anlagen, baue ich die Maschinen und Apparate selbst in höchster Vollkommenheit. — Meine Maschinen, anerkannt die höchsten existirenden, haben eine Leistungsfähigkeit bis 70 Pferde in 10 Stunden und liefern einen dichten, festen, dreieckigen Stein. Weitere Anlagen baue ich nach meinem System um.  
**Th. Grotke,**  
 Maschinenfabrik in Wersdorf.

**Kaffee aus Hamburg**  
 vortheilhaft in Eiden von 5 Kilo unter Nachnahme  

Rio	Santos	Ceylon
Java 7 95	Peri	10 50
Mart 10 90	Mocca	9 60
(Kavir 1 netto	Part 16 50	
1 5 40		

 Sprossen Kiste ca. 240 Stk. 2 250  
 1 Stiel 2 do. ca. 480 „ 4 40  
**Ettlinger & Co., Hamburg.**

**Tokayer Wein,**  
 sowie alten Cherry, Malaga und Portwein zur Stärkung für Kinder und Nervenleiden empfohlen in vorzüglicher Qualität  
**H. Walsgott.**

Halle, Druck und Verlag von Otto Hendel.